



Die Band zeit:los – verstärkt durch Hazem Hamza. BILDER: S.B.G. BILDUNGSWERK

Der Pinzgau und seine kulturelle Vielfalt wie Ideen

Das Interkulturprojekt „Querbeet“, das in sieben Saalachtaler Gemeinden aktiv ist, feierte im Kunsthaus Nexus seinen „Querbeet-Tag“.

Saalfelden. Was als Idee von zwei Frauen, Mag.a Andrea Folie und Katrin Reiter MA, begann, wurde 2015 mit dem Zukunftslaborpreis des Landes Salzburg ausgezeichnet. 2016 mündete das Projekt in ein Jahr selbstständige Arbeit mit dem Verein Inkult und mit den Gemeinden Lofer und Saalfelden. Seit 2017 ist das Interkulturprojekt „Querbeet“ mit Leader Saalachtal und dem Salzburger Bildungswerk in sieben Saalachtaler Gemeinden unterwegs. „Querbeet“ ist ein Projekt, das sich mit dem Thema der gesellschaftlichen Vielfalt in den Gemeinden beschäftigt. „Jeder fünfte Österreicher hat heute einen Migrationshintergrund“, so Projektleiterin Andrea Folie: „Es müssen Konzepte und Modelle für die Regionen entwickelt werden die das Thema der Vielfalt zum Vorschein holen. Querbeet ist ein Konzept dazu – die Kunst- und Bildungsarbeit der Schwerpunkt.“

Die Besonderheit und Wichtigkeit des Projektes wurde vor allem vom Leadermanagement Saalachtal erkannt und in die Region geholt. Die Bilanz kann sich zeigen lassen: Sieben aktive Gemeinden. Elf Monate gemeinsame Arbeit mit über 200 Beteiligten. Von Bürgermeistern bis zu Kultur- und Bildungseinrichtungen, Ehrenamtlichen, Migranten und Interessierten. In fünf gemeinsamen Workshops wurden insgesamt zwölf Projekte initiiert.

Von einem Theaterkonzept in Lofer bis zu einem interreligiösen Dialog in Maria Alm oder einem Frauensalon in Unken zum Thema „Die Frau im Ehrenamt“. Um

nur ein paar Beispiele zu nennen. In weiteren zwei Schulkonzepten wurden mit Schülern von Saalfelden bis Lofer über Themen wie Extremismus und Rassismus diskutiert.

Der zweite Pinzgauer Querbeettag im Kunsthaus Nexus war der Höhepunkt dazu. Präsentiert wurde die Theaterarbeit mit der HIB Saalfelden und der Initiative aus Lofer, ein Querbeet Film, der vom syrischen Filmemacher Orwa Mohammed mit Unterstützung von Hans Fuchs aus Saalfelden gemacht wurde, sowie eine Ausstellung eines syrischen Fotografen aus dem Pongau.

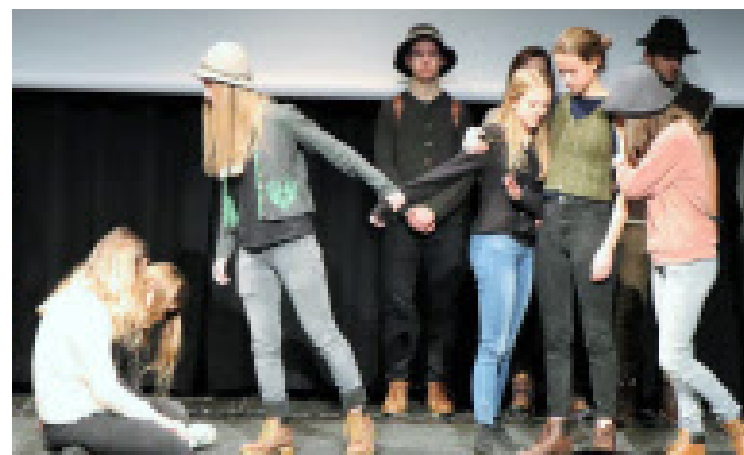
Musikalisch wurde der Abend von der Band Zeit:Los umrahmt und zum Abschluss mit Hazem Hamza in Arabisch gesungen. Bewegende Momente, die die Landesrätin Martina Berthold in „Respekt für die Leistung“ und unterstützenden Worten für die Ehrenamtlichen weitergab, während Bürgermeister Erich Rohrmoser das gute Miteinander in der Gemeinde in den Vordergrund holte und die Leistung der Ehrenamtlichen hervorhob.

Leadermanagerin Diana Krimbacher bedankte sich beim Vorstand von Leader für den Mut, derartige Projekte zuzulassen, und bei Projektleiterin Andrea Folie, die die einzelnen Windmühlen in den Gemeinden zu einem Windkraftwerk gestalte.

Mittlerweile ist das Projekt auch im Kulturentwicklungsplan des Landes Salzburg als best practice erwähnt, und ab 2018 wird eine Koordinationsstelle im Saalachtal das Projekt unterstützen. 2018 – weitere Ideen warten, hält Folie fest.



Die Ausstellung „Das Gesicht hinter der Zahl“ mit Husein Rasool.



Die Theaterarbeit der HIB Saalfelden wurde vorgestellt.



Bgm. Erich Rohrmoser lobte die ehrenamtliche Arbeit.



Die Initiatorinnen Katrin Reiter und Andrea Folie.

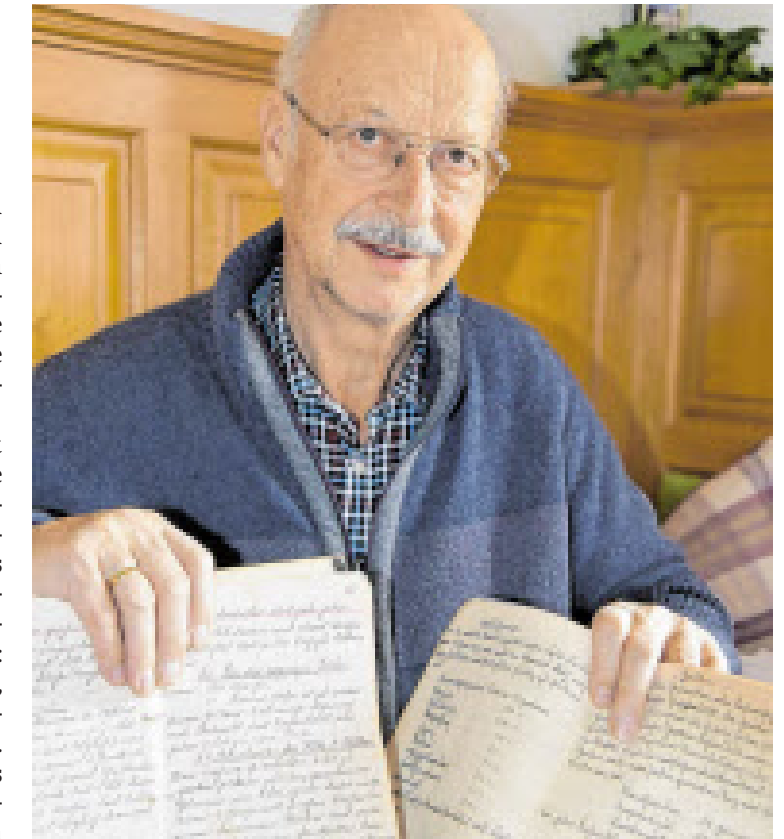
„Alte Rezepte“ für Mensch und Tier

Saalfelden. Mit 1. Dezember öffnet das Museum Schloss Ritzen nach dem Neubau der Toilettenanlagen wieder seine Pforten – und lädt tags darauf um 19.30 Uhr zur Eröffnung der Sonderausstellung „HOF • MEDIZIN“:

Eine Ausstellung rund um die Saalfeldener Bauernhöfe – mit den Modellen von Saalfeldener Höfen von Hans Rohrmoser –, die Landwirtschaft und das Leben auf den Höfen sowie den „Vieh-doktoren“ Georg Stöckl und Jakob Holzer, die über Jahrzehnte als Tierheilpraktiker tätig waren und ihre Erfahrung und Rezepte in Büchern niederschrieben. Zu sehen auch ein original erhaltener Medizinschrank aus der Zeit der beiden „Viehdoktan“ und ihre Originalschriften. Aus ihren Schriften hat Johann Herzog ein Buch geformt: Er hat einen Teil

der Rezepte von Georg Stöckl und Jakob Holzer transkribiert und zum leichteren Verständnis in heutiges Deutsch verpackt. Neben den 309 Rezepten für Tiere enthält das Buch auch 60 Rezepte für Menschen aus der heilkundlichen Praxis.

Das Buch ist reich bebildert und bietet im letzten Teil eine Übersicht mit Bildern der verwendeten Pflanzen und Mineralien. Herausgegeben wurde das Werk vom Museumsverein Saalfelden, im Zuge der Ausstellungs-eröffnung wird „ALTE REZEPTE: Für Mensch und Tier – Rind, Pferd, Schwein“ von Johann Herzog vorgestellt. Das Buch ist ab 2. Dezember im Museum Schloss Ritzen, beim Autor, bei der Buchhandlung Wirthmiller sowie in allen Salzburger Lagerhäusern erhältlich.



Seit 2014 hat Johann Herzog an seinem neuesten Buch gearbeitet – am 2. Dezember wird es in Saalfelden vorgestellt.



Schüler besuchten Traditionsbäckerei

Gleich nach dem Backen ohne Gluten – jeden Mittwoch gibt es bei Geiger in den zwei Saalfeldener Filialen glutenfreie Backwaren – kam noch eine Vorschulklasse zur Traditionsbäckerei Geiger in die „normale“ Backstube! Und da wurde nicht nur zugesehen, wie Bäckerei-Chefin Irmgard Geiger mit dem Teig umgeht. Die Kinder durften ihr eigenes Gebäck machen und waren mit Feuereifer dabei. Und wer gern Dinkelgebäck und -Backwaren isst: Jeder Samstag ist beim Geiger Dinkel-Samstag. Und am Sonntag ist von 7 bis 10.30 Uhr geöffnet (Zellerstraße). BILD: PRIVAT



**WIR WÜNSCHEN UNSEREN KUNDEN
EINE BESINNLICHE ADVENTZEIT,
VIEL GESUNDHEIT & DAS ALLERBESTE
FÜR DAS JAHR 2018!**

Ihr Hafner- & Fliesenlegermeister,
Rudolf Eberl & Team

Hirnreit 116 - 5771 Leogang · Tel. +43 (0) 65 83 / 75 85-0
info@eberl.co.at · www.eberl.co.at

Ihr Partner für Ofenbau und Fliesen.

